

13/121

13/145-146

145

1659 August [24.] 14.

B

SCHREIBEN DES EHEGERICHTES VON STADT UND LANDSCHAFT ZUERICH AN  
LANDVOGT HEINRICH II.<sup>1</sup> ZURLAUBEN, BADEN

---

Seine Amtsangehörigen Hans Mühlebach von Tegerfelden und Elisabeth Gross von Ried seien vor ihrem Gericht erschienen. Mühlebach habe dabei vorgebracht, Elisabeth hätte, als er bei ihrem Vater gedient, sich mehrmals "beschlafen" lassen und ihm die Ehe versprochen. Elisabeth dagegen habe diese Aussage bestritten und erklärt, dass er gewaltsam in ihre Kammer eingedrungen sei und sie zum Beischlaf gezwungen habe.

Nach Anhörung der Parteien habe man den Eheanspruch Mühlebachs abgewiesen und der Elisabeth und ihrem Vater 5 Gulden zuerkannt. Mühlebach eine Busse aufzuerlegen aber wolle man dem Landvogt überlassen.

1) Wird im Original als Johann Heinrich bezeichnet

---

Original mit Siegel  
AH 13, 289-290

146

1674 Februar [25.] 15., Kyburg

B

BRIEF VON HEINRICH ESCHER AN [MARIA REGINA] ZURLAUBEN, GEBORENE  
VON ROLL, ZUFIKON

---

Das erhaltene Schreiben gebe ihm die Gewissheit, dass in ihren Haushalt wieder geordnete Verhältnisse eingekehrt seien. Seinem Sohne habe er aufgetragen, ihr eine Rechnung zu übersenden. Gegen Bezahlung der geliehenen 50 rheinischen Gulden werde sie den hinterlegten Eggenwiler Trottenbrief wieder erhalten. Gleichzeitig erwarte er auch die ausstehenden Zinsen.

---

Original mit Siegel  
AH 13, 291-292 - Blatt 291<sup>V</sup> leer